



Alzheimer Gesellschaft Kiel e.V.



Gneisenaustraße 2 · 24105 Kiel
Telefon 0431/7 05 51 91
E-Mail: info@alzheimer-kiel.de
www.alzheimer-kiel.de



Beratungsstelle
Demenz und Pflege

AWO Pflegedienste gGmbH
Preetzer Straße 35 · 24143 Kiel
Telefon: 0431/7 75 70 - 44
Fax: 0431/7 75 70 - 48
E-Mail: r.erlemann@awo-kiel.de

• Treffpunkt Demenz

Wir laden Menschen mit Demenz, deren Angehörige, ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer und alle Interessierten **an jedem zweiten Montag eines Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr**

in den AWO Bürgertreff Räumerei in die Preetzer Str. 35 nach Kiel – Gaarden ein.

Wenn Sie eine Betreuung während der Vorträge für Ihre demenzkranken Angehörigen wünschen, melden sie sich bitte bei Frau Erlemann von der AWO Beratungsstelle Demenz und Pflege.

Montag, „Hier kann ich frei sprechen“ 12.07.2010

Oft sprechen wir – beruflich Tätige im Bereich Demenz wie auch Angehörige – über Menschen mit Demenz und meinen zu wissen, was gut für sie wäre. Erst langsam bildet sich auch hierzulande in Wissenschaft und Praxis eine Haltung heraus, die die Betroffenen selbst auffordert und ermutigt für und über sich zu sprechen. Die Referentin hat sich sowohl theoretisch als auch praktisch intensiv mit der Situation und den Bedürfnissen von Menschen mit Frühdemenz beschäftigt. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist die Gründung der Kieler Betroffenen-Gruppe „Leben mit der Diagnose Demenz“. In der geplanten Veranstaltung wird über die Erfahrungen mit dem Gruppenangebot berichtet und es wird ein Blick in die Lebenswelt der Betroffenen geworfen.

**Referentin: Michaela Kaplaneck, Dipl. Sozialpädagogin/Dipl. Sozialarbeiterin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin FH Kiel, freie Mitarbeiterin „Demenz Support Stuttgart“**

Montag, Vom Nachgeben und Ton angeben 09.08.2010 in der Begleitung demenzkranker Menschen

Wir nehmen dieses Thema erneut auf, weil es immer wieder der Anregung und Übung bedarf, diese Verhaltensweisen zu entwickeln. Wir möchten mit Ihnen üben und uns austauschen: Menschen mit Demenz erleben immer wieder Scheitern und Begrenzt - Sein. Solche Erfahrungen sind in der Regel von heftigen Gefühlen wie Scham, Wut und Schmerz begleitet. Oftmals greift der erkrankte Mensch zu Notlügen und Schuldzuweisungen, um das eigene Scheitern zu vertuschen. Als Angehörige/Begleiter in solchen Situationen nachzugeben fällt oft schwer und ist gleichzeitig so hilfreich bei der Gestaltung einer stressfreieren Atmosphäre. Ebenso hilfreich ist es, bewusst die Führung zu übernehmen.

**Referentin: Rita Erlemann, Diplom-Psychologin
AWO Beratungsstelle Demenz und Pflege in Kiel**

Montag, Sport- und Bewegungstherapie zur Unterstützung im Alltag 13.09.2010

Gerade bei einer Demenz kommt es darauf an, den betroffenen Menschen ohne Leistungsdruck in seiner individuellen Tagesstruktur zu stärken. Sport- und Bewegungstherapeutische Behandlungen tragen dazu bei, möglichst lange die gewohnten und gewünschten Alltagstätigkeiten eigenständig ausführen zu können und sie steigern die Lebensfreude. Es werden aktuelle Studien vorgestellt, die ein reduziertes Risiko neurologischer Erkrankungen durch eine regelmäßige körperliche Aktivität zeigen. Übungen aus der Sporttherapie bei einer Demenzerkrankung werden vorgestellt und gemeinsam durchgeführt. Kommen Sie in gern in atm- und bewegungsfreundlicher Kleidung.

Referent: Thorsten Schmidt, Sportwissenschaftler M.A. / DVGS Sporttherapeut